

# Sonderfall Berlin – Anhaltende Wettbewerbsprobleme mit einzelnen Lichtblicken

*Dieter Bogai*

## **Zusammenfassung**

In diesem Beitrag wird die Beschäftigungsentwicklung in Berlin zwischen 1998 und 2004 im Vergleich mit den ostdeutschen Kreisen untersucht. Positiv wirken die Branchenzusammensetzung und die hoch qualifizierten Beschäftigten auf die Beschäftigung. Im Gegensatz zu westdeutschen Kernstädten wird für Berlin ein ausgeprägt positiver regionaler Standorteffekt ermittelt, der sich vor allem aus der Größe der Stadt und ökonomischen Vorteilen aus der Hauptstadtfunction, dem Wissenschaftsstandort, der Infrastruktur und weiteren Standortfaktoren gegenüber dem ostdeutschen Referenzraum ergibt. Zur Verringerung des Entwicklungsrückstands gegenüber westdeutschen Metropolen sollte die Forschungsstärke des Standorts stärker für lokale Produktion und Dienstleistungen und die Stärkung von kleinen und mittleren Unternehmen genutzt werden. Dieser Strukturwandel benötigt allerdings noch einen langen Zeitraum.

## **Abstract: Berlin - persistent lack of competitiveness with some rays of hope**

This article presents the findings of a shift-share regression that analyses the employment change in Berlin between 1998 and 2004. Employment benefits from a positive composition of sectors – mainly through services for enterprises and consulting firms. Highly skilled employees are over-represented. Systematic hard and soft region-specific factors foster employment in comparison with eastern Germany. Berlin especially benefits from its status as the federal capital and from its scientific infrastructure. Small and medium enterprises are under-represented. Consequently, technology transfers to these firms should be strengthened.